

Zeitschrift: Bauen + Wohnen = Construction + habitation = Building + home : internationale Zeitschrift

Herausgeber: Bauen + Wohnen

Band: 33 (1979)

Heft: 5: Sozialbauten = Constructions sociales = Social buildings

Rubrik: Kongresse

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 22.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

und eine dünne Konstruktionsstärke (bis zirka 1 cm). Zu den bautechnischen Möglichkeiten von CEMFOR kommen nicht minder bedeutend die der Ästhetik.

Der Architekt kann mit Form und Farbe der CEMFOR-Oberfläche das Gesicht einer Wand, eines ganzen Hauses, ja einer ganzen Häusergruppe gestalten.

Die Zürcher Ziegeleien stellen die Fassadenhaut in Form von Brettern für die CEMFOR-Fassade «standard» und in maßgeschneiderten Elementen für die CEMFOR-Fassade «nach Maß» her.

Dadurch umfaßt der Anwendungsbereich der CEMFOR-Fassade praktisch den ganzen Hochbau. Eindeutig liegt der Schwerpunkt jedoch im Wohnungsbaus, insbesondere bei Einfamilienhäusern.

Neben Neubauten bietet CEMFOR reiche Anwendungsmöglichkeiten auch bei Renovationen. In vielen Gebieten der Schweiz werden die Häuser von jehher verkleidet (zum Beispiel mit Schindeln in Gebirgslagen).

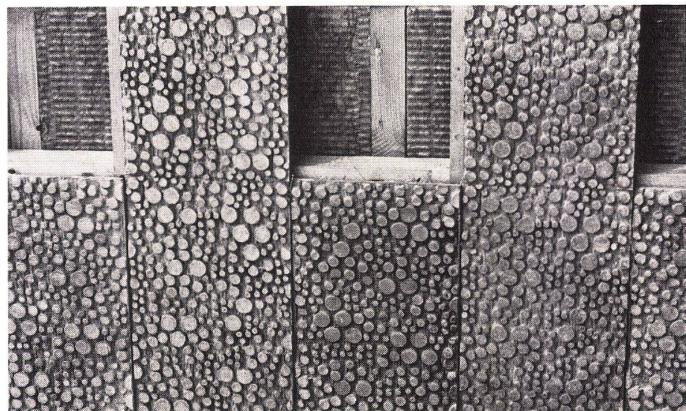
Der Baustoff CEMFOR hat außer bei Fassaden auch viele andere Einsatzgebiete, wie abgehängte Decken, Sandwichwände, Brandschutzverkleidungen, Tennistrainingswände, Lärmschutzwände usw.

Zürcher Ziegeleien,
8021 Zürich

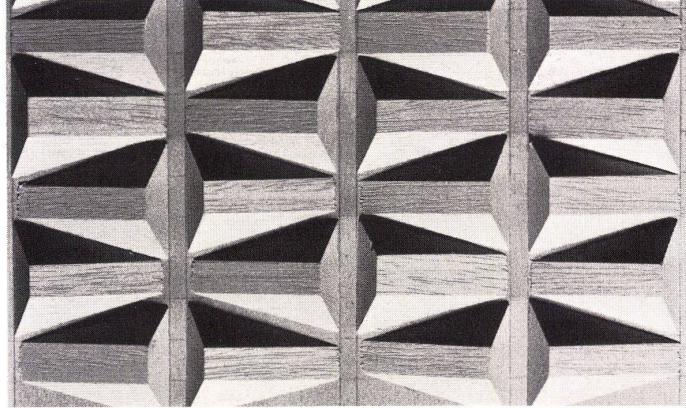
1 Fassadenmodell Noppen IG

2 Fassadenmodell Chamäleon

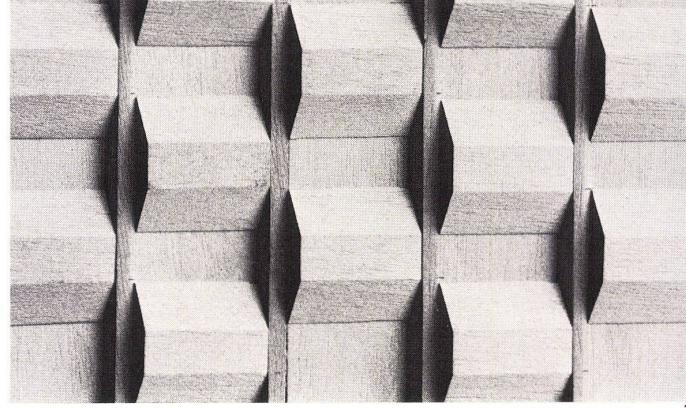
3 Fassadenmodell Treppe



1



2



3

Hundert Ideen zu gutem Licht

Eine kühne Behauptung besagt, gutes Licht sei für angenehmes Wohnen nicht minder wichtig als schöne Möbel, Vorhänge und Teppiche. Allerdings wird jeder Innenarchitekt bestätigen, daß es außerordentlich schwierig ist, Licht bewußt als Gestaltungselement einzusetzen. Dazu braucht es Erfahrung. Die Firma Knobel Elektroapparatebau AG hat zu diesem Thema eine Broschüre herausgegeben. Leicht verständlich wird das Wissen der Lichttechnik und der Innenarchitektur zusammengefaßt. informative Skizzen vermitteln eine Vielfalt von Ideen. Interessant dabei ist, daß führende Innenarchitekten heute so weit gehen, daß sie Fluoreszenzlicht im Wohnbereich einsetzen. In der Regel ist es hinter einer Blende montiert und leuchtet indirekt auf Decken, Möbel oder Vorhänge. Dabei spielt die Lichtfarbe eine entscheidende Rolle. Ebenso wichtig aber ist das Vorschaltgerät. Dank neuer Technologie dieser Geräte leben Röhren länger als 10 Jahre. Gewisse Typen verhindern das Startflackern, andere ermöglichen den flackerfreien Start in Sekundenbruchteilen.

Sie erhalten die Broschüre «Hinter gutem Licht steckt Knobel» gratis bei F. Knobel, Elektroapparatebau AG Ennenda, Josefstraße 92, 8031 Zürich, Tel. 01 42 88 55.

Kongresse

5. Weltkongress der Ingenieure und Architekten in Israel

16. bis 20. Dezember 1979,
Tel Aviv

«Dialog in der Entwicklung - dem 21. Jahrhundert entgegen» Traditionell vom International Technical Cooperation Centre (ITCC), gemeinsam mit der Association of Engineers and Architects in Israel (AEAI) organisiert und für alle Gebiete bestimmt, die mit der Entwicklung zu tun haben. Berufliche Gesellschaften aus Übersee tragen auch zum Kongreß bei.

Einführung

Es wird im allgemeinen als sicher angenommen, daß die heutige Gesellschaft mehr an der Zukunft als an der Vergangenheit interessiert ist. Diese Voraussetzung durchdringt die professionelle und die populäre Literatur, vor allem seit der Veröffentlichung des jetzt klassischen Buches «Zukunfts-schock» in 1970. Die mehrmalige Erwähnung von Phrasen, wie «rasch wechselnde Umgebung», «beschleunigter Wechsel», «Bilder von alternativen Zukunftsaussichten», «Methoden der Vorher-sage» usw. zeigen das momentan

große Interesse an der Zukunft und dem Wechsel in unserer Ge-sellschaft.

Thema

Der Kongreß will ein Forum schaf-fen für verschiedenartige Diskus-sionen über Zukunftstrends in der Entwick-lung. Er wird dem stei-genden Interesse an voraus-blückenden Trends in der Entwick-lung entsprechen, durch das Aus-sagen von zukünftigen Situationen und durch das Präsentieren von Drehbüchern für verschiedene mögliche oder wahrscheinliche Er-findungen oder neue Realitäten.

Programm-Format

Vier Tage, 16. bis 20. Dezember 1979, Vorlesungen und schriftliche Präsentation kombiniert mit Werk-statt-sitzungen sind geplant.

Das Programm wird Sessionen be-treffend Zukunftstrends umfassen:

- Entwicklung von Wasser-reserven;
- städtische und regionale Pla-nung;
- Transport;
- Energiequellen;
- Kommunikation;
- mechanische Ingenieurarbeiten;
- zivile und strukturelle Ingenieur-arbeiten;
- Architektur.

Wie auch mehr allgemeine The-men, wie:

- Technischer Fortschritt und so-ziales Gleichgewicht;
- Zukunftstrends in der internatio-nalen Management Assistance und der Forschung;
- Informationssysteme als Quelle für Entwicklungsprogramme usw.

Unterlagenanforderung

Das Organisationskomitee hofft, eine große Auswahl von Unterla-gen von den verschiedenen Abteili-ungen des Ingenieurswesens, von architekturellen und planerischen Berufen, wie auch von andern Zweigen, die sich mit der Entwick-lung befassen, zum Beispiel Sozi-ologie, Geographie, Wirtschaft, po-litische Wissenschaften und öffentliche Verwaltung, zu erhalten. Voraussichtliche Autoren sind ein-geladen, die Titel der vorgeschla-genen Unterlagen (in bezug auf Zukunfts-trends) zusammen mit einer kurzen Zusammenfassung (nicht mehr als 300 Worte) über die Ziele, den Inhalt und die Schlußfolgerungen ihrer Unter-lagen zu unterbreiten. Zusammen-fassungen müssen bis 30. April 1979 eingereicht werden und soll-ten begleitet sein von der Erklä- rung des Autors, daß er am Kon- greß teilnehmen will.

Die Autoren werden bis zum 31. Mai 1979 von der provisorischen Annahme ihres Artikels in Kennt-nis gesetzt. Sie werden dann um Unterbreitung der ganzen Arbeit bis 31. Juli 1979 gebeten, anhand derer der endgültige Entscheid fal-len wird.

Ausstellungsraum

Es wird Raum zur Verfügung stehen für Ausstellungsstände für Organisationen und Verleger, die Einrichtungen oder Publikationen in bezug auf den Kongreß auszustellen wünschen. Die Interessenten sollten mit dem Koordinator des Kongresses Kontakt aufnehmen.

Auskünfte

Alle Korrespondenz in bezug auf den Kongreß und Vorschläge für Unterlagen müssen an die folgende Adresse gerichtet werden:

Prof. Dan Soen
Congress coordinator
ITCC
Engineer's Institute
P.O. Box 3082
Tel-Aviv, Israel

CRB-Mitteilungen

Modulordnung - kurz und bündig: eine Wegleitung für Architekten und Bauteilhersteller

Das CRB hat kürzlich (mit Unterstützung des Bundesamtes für Wohnungswesen) eine kurze, leichtverständliche Broschüre über die Modulordnung herausgebracht. Es wird darin gezeigt, wie die Modulordnungbeiträgt zur geometrischen Abstimmung von Bauwerken und Bauteilen und damit die maßliche Koordination von Planung, Bauteilherstellung und Bauausführung verbessert. Die Modulordnung will dem Architekten durch maßlich abgestimmte Bauteile ein freies, vielfältiges Bauen ermöglichen helfen. Dem Bauteilhersteller dient sie als Richtlinie für die Dimensionierung der Bauteile. Der Bauherr wiederum profitiert von einem höheren Freiheitsgrad bei der Produktewahl.

Die Broschüre ist gleichzeitig Kommentar zu den CRB-Normen über die Modulordnung, die ebenfalls vor kurzem neu erschienen sind (Begriffe, Grundlagen, Symbole).

CRB
Schweiz. Zentralstelle für
Baurationalisierung
Seefeldstraße 214, 8008 Zürich
Tel. 01/55 11 77

- «Modulordnung - kurz und bündig». Eine Wegleitung für Architekten und Bauteilhersteller 54 Seiten A4, reich illustriert, geheftet Fr. 15.-.

- Normen zur Modulordnung im Bauwesen:

- SN 501 500 «Begriffe», Fr. 12.40,
- SN 501 501 «Grundlagen», Fr. 19.20,
- SN 502 500 «Symbole», Fr. 13.40.

Buchbesprechung

Hans Wichmann

Wohnen im ländlichen Raum

Birkhäuser-Verlag, Basel. Fr. 30.-

Dieses Buch wird in starkem Maße durch das Bild bestimmt. Im Gegensatz aber zur den sich in den letzten Jahren mehrenden Bildbänden, in denen Anklage erhoben wird gegen die mangelnde Gestalt dessen, was in unseren Tagen gebaut und produziert wird, will diese Veröffentlichung an Beispielen heutiger Architektur und heute hergestellter Dinge deutlich machen, daß es bei entsprechender Auswahl durchaus möglich ist, auch mit dieser Dingwelt eine differenzierte, eingefügte und qualifizierte Lebensform auf dem Lande zu entwickeln. Das Buch zielt also vor allem auf die Vermittlung einer positiven Einstellung des Betrachters und Lesers, davon ausgehend, daß eine nur ablehnende Kritik von dem, was in unseren Tagen erzeugt wird, nicht genügt, sondern Alternativen angeboten werden müssen. Dies vor allem deshalb, um der Lähmung kreativer Kräfte entgegenzuwirken und eine nur rückwärts gewandte Resignation abzubauen, denn es wäre sicher ein Irrtum zu glauben, durch Nachahmung historischer Vorbilder die jeder Generation von neuem aufgelegte Verpflichtung, eine entsprechende Dingwelt zu schaffen, umgehen zu können. Um das positive, bereits durch die Größe der Abbildung hervorgehobene Beispiel besonders zu erweisen, konnte natürlich auf Kontrastbilder nicht verzichtet werden. Von ihnen hebt sich die bessere Lösung zwar klar ab, zugleich werden wir aber zum Vergleich herausgefordert, der immer anregend ist. Der katalogartige Anhang zeigt ausschließlich Produkte aus der heutigen Serienherstellung, von denen anzunehmen ist, dass sie bei gemäßer Zusammenordnung dem sinnvollen Leben auf dem Lande zu dienen vermögen.

Das Buch wurde im Design-Kreis des Werkbundes Bayern entworfen, von Menschen also, deren Beruf es ist, sich mit Gestaltungsaufgaben auseinanderzusetzen. Ausgehend von der Frage, ob es heute überhaupt noch Wohnformen gibt, die für das Landleben verbindlich sein könnten, und nach ihrer positiven Beantwortung begann man Material zu sammeln und auszuwählen.

Franz Stohler

Alternativ-Heizsysteme

Ratgeber für Planung und Ausführung - Problemlösungen aus der Praxis - Erste Betriebserfahrungen.
AT-Verlag Aarau/Stuttgart, 1979, 180 Seiten A 4 mit zahlreichen Bildern, Schemata, meist vierfarbig, Preis Fr. 38.-.

Deutscher Architekturpreis 1979

Unter der Schirmherrschaft der Bundesarchitektenkammer lobt die Ruhrgas AG, Essen, zum zweiten Male den «Deutschen Architekturpreis» aus. Zur Teilnahme sind alle Architekten in der Bundesrepublik Deutschland und in West-Berlin aufgerufen. Mit dem «Deutschen Architekturpreis» soll ein für die Entwicklung des Bauens unserer Zeit beispielhaftes Gebäude oder eine beispielhafte städtebauliche Anlage ausgezeichnet werden. Verliehen werden weiterhin Anerkennungen zum «Deutschen Architekturpreis» für Bauten oder Baugruppen, die einen Beitrag zur Sanierung innerstädtischer Kerngebiete bilden.

Jury: Prof. Kurt Ackermann, München, Prof. Dipl.-Ing. Harald Deilmann, Münster, Prof. Dr.-Ing. Jürgen Joedicke, Stuttgart, Prof. Dipl.-Ing. Friedrich Spengelin, Hannover/Hamburg, Dipl.-Ing. Karlheinz Volkmann, Düsseldorf, Dr. iur. Klaus Liesen, Vorsitzender des Vorstandes der Ruhrgas AG, Essen, Dipl.-Ing. Kurt Schiffauer, Mitglied des Vorstandes der Ruhrgas AG, Essen, Ass. Friedrich Späth, Mitglied des Vorstandes der Ruhrgas AG, Essen.

Mit der Preisverleihung wollen die Bundesarchitektenkammer und die Ruhrgas AG auf beispielhafte Lösungen bei der Gestaltung unserer Umwelt hinweisen. Ziel ist es, eine breite Öffentlichkeit auf die heutigen und künftigen Probleme in diesem Bereich aufmerksam zu machen.

Für die Auszeichnung eines Bauwerks oder einer städtebaulichen Anlage mit dem «Deutschen Architekturpreis» stehen DM 30000 zur Verfügung. Anerkennungen werden verliehen für Bauten oder Baugruppen, die einen Beitrag zur Sanierung innerstädtischer Kerngebiete bilden. Für Anerkennungen stehen DM 30000.- zur Verfügung. Die Gesamtpreissumme beträgt DM 60000.-. Einsendeschluss ist der 18. Juni 1979. Die Ausschreibungsunterlagen können angefordert werden bei:

Deutscher Architekturpreis 1979,
«Architekturwettbewerbe», Postfach 80 06 50, 7000 Stuttgart 80, Telefon (0711) 62 08 93.

Internationale Wettbewerbe

Central Glass Internationaler Architekturplanungs-Wettbewerb 1979

Thema:
Klub für pensionierte ältere Bürger
Gönner: Central Glass Co. Ltd.
Mitgönner: Shinkenchiku-Sha Co. Ltd.

Da die älteren Leute einen immer größeren Prozentsatz der Gesamtbevölkerung ausmachen, wird die Sicherheit, das Vergnügen und eine nützliche Beschäftigung für ältere Bürger zu einer wichtigen sozialen Aufgabe mit Problemen aller Art einschließlich dem sozialen Wohlfahrtssystem und der finanziellen Lasten. Viel Arbeit muß noch getan werden, bis diese Probleme gelöst werden können. Auf der andern Seite gibt es immer mehr ältere Leute mit genügendem Reichtum, um bequem und ohne Hilfe leben zu können. Solche Leute benötigen Orte, wo sie das neue Leben nach der Pensionierung nützlich verbringen können. Die Schaffung eines Klubs für solche pensionierte ältere Bürger ist das Thema dieses Wettbewerbs.

Die Teilnehmer werden aufgefordert, einen Mitgliederclub für ältere Leute in einer kleinen oder mittleren Stadt oder Großstadt, nicht weit vom Stadtzentrum zu planen. Der Club sollte enthalten: Halle, Erholungseinrichtungen, Speisesaal, Bar, Klinik, vermietbarer Hörsaal, Beratungszimmer für freiwillige Aktivitäten, Büros und alle anderen Funktionen, die zum allgemeinen Ziel des Projektes führen. Es sollte im wesentlichen auf die Umgebung bezogen sein, um den Mitgliedern das Gefühl zu geben, daß sie unmittelbar am städtischen Leben teilnehmen. Grundstück, Maßstab, Struktur und ähnliche Überlegungen sind dem Ermessens des Teilnehmers überlassen. Wir suchen kreative und originelle Ideen.

Schiedsrichter

Kenzo Tange, Professor im Ruhestand, Tokio Universität
Motoo Take, Professor der Waseda-Universität
Kisaburo Ito, Präsident der Kisaburo Ito, Architekten und Ingenieure Inc.

Takekuni Ikeda, Präsident der Nippon-Architekten, Ingenieure und Berater, Inc.

Fumihiko Maki, Präsident der Maki & Associates, Entwurf, Planung und Entwicklung
Shin'ichi Okada, Präsident der Shin'ichi Okada, Architekt und Ass.

Hiroshi Takashima, geschäftsführender Direktor der Central Glass Co. Ltd.